



Trainiert fleißig für ihre ersten Punktspiele : Die Frauen-Mannschaft von TuS Rot-Weiß Emden freut sich schon auf ihren Start in der Ostfrieslandklasse A.

EZ-Bilder: Kahle

Aus Spaß wird nun Ernst

Frauen von TuS Rot-Weiß gehen in der Ostfrieslandklasse A in den Spielbetrieb

Von Jörg-Volker Kahle
☎ 0 49 21 / 89 00-440

Emden. Der legendäre meist in ganz anderem Zusammenhang gebrauchte Satz „aus Spaß wurde ernst“ ist hier angebracht. Allerdings wird der Ernst nicht so ganz wörtlich genommen bei den etwa 20 Frauen, die gemeinsam unter dem Vereinsdach des TuS Rot-Weiß Emden der Leidenschaft Fußball aktiv nachkommen: Was als reiner Spaß im Herbst begann, hat jetzt insofern ernste Formen angenommen, als die so entstandene Frauenfußball-Mannschaft sich jetzt in den aktiven Spielbetrieb einmischte. In der neuen Saison geht die Erste Damen des TuS Rot-Weiß in der Ostfrieslandklasse A an den Liga-Start.

„Wir freuen uns schon sehr auf die Saison, auch wenn wir noch nicht so genau wissen, wo wir stehen“, sagt Birte Gerdes. Sie gehört zu den Rückkehrerinnen im Team, die nach einer Fußballpause wieder Spaß am Spiel mit dem Ball gefunden haben. Sie kümmert sich auch um die Pass-Angelegenheiten und ähnliche Formalien, damit zum Saisonstart auch alle spielberechtigt sind.

Über solcherlei Unterstützung freut sich der Trainer, den die Fußballfrauen im vergangenen Jahr für sich gewonnen haben: Manfred Bruns, ebenfalls ein Rückkehrer, der sich eigentlich schon komplett aus dem Fußballtrainer-Geschäft abgemeldet hatte. Auch er freut sich auf den Punktspielbetrieb, auch wenn er das eigentlich nicht vorhatte. „Ich wollte da ja nur mit anschieben helfen“, sagt er der *Emder Zeitung* beim Trainingsbesuch, „Aber wenn man erst einmal dabei ist...“ Seit kurzem hat er weitere Hilfe, die Suche nach einer Co-Trainerin hatte Erfolg. Insa Beitelmann stellte sich vor kurzem zur Verfügung.

Entstanden ist die neue Fußballmannschaft eher zufällig: Es gab einige Frauen, die früher aktive Fußballerinnen waren, aber irgendwann aus

unterschiedlichsten Gründen die Fußballschuhe nicht mehr schnürten. Über die sogenannten sozialen Netzwerke fanden sie zusammen - und schnell heraus, dass es noch mehr Frauen gibt, die zwar Lust am Fußball haben, aber über bestehende Mannschaften keinen Umgang bekamen. Irgendwann setzten sie ihr Wollen in die Tat um, fingen an, gemeinsam zu trainieren. Beim TuS Rot-Weiß fanden sie das entsprechende Vereinsdach für die Aktivitäten, und vor allem die entsprechende Sportplatzanlage mit Trainingsmöglichkeiten. Schnell fühlten sie sich zuhause.

Nach der Anschubhilfe machte Bruns weiter

Ebenfalls über die Internet-Netzwerke verlief die Suche nach dem Trainer. Dort fand man Manfred Bruns, der dort auch seit einigen Jahren mit Benefiz-Aktionen unterwegs uns selber präsent ist. Sie sprachen ihn auf diesem Wege an - und hatten Erfolg. Es machte ihm so viel Spaß, dass das Engagement über die eigentlich geplante Anschubhilfe hinausging.

Die vielen Zufälligkeiten führten dazu, dass die Rot-Weißen Fußballfrauen eine ziemlich bunte Mannschaft sind. Arrivierte Fußballerinnen im Comeback nach längerer Pause gehören ebenso dazu wie Spielerinnen, die nach der Jugend nicht in den Erwachsenenbereich gewechselt waren. Aber auch Anfängerinnen sind dabei, die den Spaß am Fußball entdeckt haben und ziemlich bei Null anfangen. Das spiegelte sich auch im Alter wider: Die jüngste ist gerade 18 Jahre alt, die älteste über 40. An die 40 Verschiedene waren es seit Beginn im Herbst, etwa die Hälfte sind geblieben. „Das ist nicht immer ganz einfach für den Trainer“, sagt Bruns augenzwinkernd.

Offenbar ist es ihm aber ganz gut gelungen, die Frauen zu motivieren. Quasi von Trainingseinheit zu Trainingseinheit wuchs das Verlangen, auch echte Spiele auszutragen, erst recht, nachdem die Mannschaft im Winter erste Hallenturnier-Erfahrungen gemacht hat. Und irgendwann stand fest: Wir wollen in den Punktspielbetrieb. Das ist jetzt Realität geworden. Die TuS-Rot-Weiß-Frauenmannschaft ist gemeldet und in der Frauen-Ostfrieslandklasse A bereits gelistet. Auch die Rahmenbe-

dingungen stimmen: Mit der Score-Station Kevin Schoon hat sich schon ein Trikot-Sponsor gefunden, und die Trainingsanzüge spendierte ein Emdener Privatmann - Eilert Engelberg.

In der A-Klasse treffen die Rot-Weißen auf drei andere Teams aus Emden und dem direkten Umfeld: SV Petkum, die SG FT 03/SuS/TB Twixlum II und TV Greetsiel. Gegen die SG aus dem Herrentor und Twixlum gab es inzwischen mal ein Freundschaftsspiel, das 3:3 ausging - eine erste Standortbestimmung letztlich auf Augenhöhe. Die SG schloss die letzte Saison als 7. ab, Petkum auf Platz 6 und Greetsiel landete auf Platz 8. Doch wird es auch im Ligabetrieb nicht nur um Plätze und Punkte gehen: „Der Spaß am Fußball steht eindeutig an erster Stelle“, sagt Trainer Bruns.

■ **Die Mannschaft:** Svenja Janssen, Ilona Smidt, Ina Remmers, Ina Christians, Nina Kowe, Nina Vollenberg, Helene Herzog, Daryl da Silva Alves, Heike Konarski, Vera Conradi, Jaika Methling, Laura Kok, Birte Gerdes, Sarah Bergmann, Anika Kirschke, Petra Schmitt, Elke Mennenga-Steffens, Nina Bruns, Sonja Krauledat, Sina Lenzion



Die neue A-Klassen-Mannschaft: Stehend Ilona Smidt, Ina Christians, Manfred Bruns (Trainer), Insa Beitelmann (Co Trainer), Helene Herzog, Jaika Methling, Nina Kowe, Vera Conradi, hockend Ina Remmers, Svenja Janssen, Daryl da Silva Alves, Laura Kok, Heike Konarski, Nina Vollenberg und Birte Gerdes.